

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 3

Artikel: Quart, ein neuer Architekturverlag : Buch Design : der Architekturverlag Quart aus Luzern
Autor: Loderer, Benedikt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quart, ein neuer Architekturverlag

Nicht alle Tage startet jemand in der Schweiz einen Architekturverlag.

Heinz Wirz, von Haus aus Architekt und jahrelang der Katalogmacher der Architekturgalerie Luzern, hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und den Quart Verlag Luzern gegründet.

Drei Buchreihen sind geplant. Die Reihe «De aedibus» stellt aktuelle Architekten und ihre Bauten vor. Auf dem Programm stehen bisher: Miroslav Sik; Altnu, Max Bosshard & Christoph Luchsinger, Beat Consoni. «Arcadia» heisst die Reihe, die sich mit Landschaftsarchitektur beschäftigt. In Vorbereitung sind: Agence TER aus Paris und Zulauf und Partner aus Baden. Anspruchsvolle Texte zwischen Architekturtheorie, zeitgenössischer Stadt und gebauter Architektur will die Reihe «Panta rhei» vorstellen. Den Anfang macht Niccolò de' Battista: Verso una architettura d'oggi. Es werden rund zehn Titel pro Jahr mit einer Auflage von rund 2000 Exemplaren erscheinen. Normalerweise nur auf deutsch, für die Übersetzungen erfolgt jeweils eine eigene Ausgabe mit derselben Aufmachung. Wirz muss knapp rechnen. Die Bücher ernähren den Verlag nicht, er ist auf Sponsoren angewiesen und, selbstverständlich, auf die Mithilfe der vorgestellten Architekten. Wirz bringt, was ihn selbst interessiert. Ihm geht es nicht ums Bautenzeigen. Er will mehr. Er will eine Architekturdiskussion. Das Reden über Architektur ist ein Teil der Architektur: «Eine Reihe

von Quartheften herauszugeben heisst, Wörter, Sätze, Gedanken veröffentlichen. Sie beschreiben, analysieren und Fragen stellen, es heisst aber auch, mit einer gewissen Lust die Gebäude zur Darstellung bringen über Hilfsmittel wie Fotografie, Plandarstellungen und Skizzen. Dabei steht jede einzelne Publikation im Dienst der legitimen und nützlichen Vermittlung einer «Wissenschaft der Architektur».» Das schreibt Wirz als Programm im ersten Band. Ein Anspruch auf Theoriebildung also, kein neuer bunter Bilderbogen.

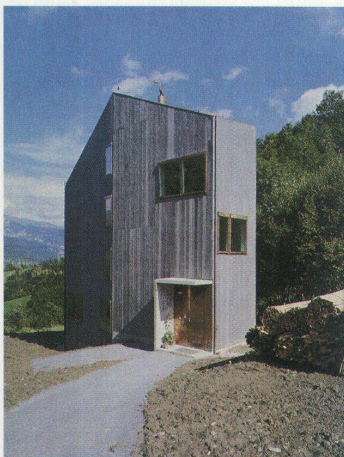
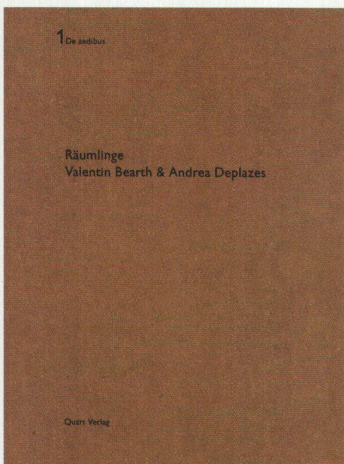
Bei der Vorstellung seines Verlags hielt Wirz ein Reclam-Bändchen in die Luft. Exemplarisch findet er die. Auch Quart gehört in die Abteilung «Anspruchsvolle Bescheidenheit».

Sorgfältig, zurückhaltend, perfektionistisch ist der erste Band gemacht. 22,5 mal 29 Zentimeter, was dem Quartformat entspricht und dem Verlag den Namen gab. «Räumlinge, Valentin Beath & Andrea Deplazes» sein Titel, ein roströtes Heft von 68 Seiten vom Grafiker Jürg Meyer mit strenger Observanz gestaltet. Kein Farbmätzchen, kein Streifenmüsterli, keine Computerdemonstration, keine Grafiker selbstverwirklichung. Man spürt, der Anspruch heisst: gültige Bücher.

Sechs Bauten werden vorgestellt. Nur die Architektur ist hier gebautes Denken und erfordert konkrete Nachfragen. Beath & Deplazes sind der Fall, nichts Allgemeines. Ákos Moravánszky hat zu Beath & Deplazes einen genau beobachtenden und persönlichen Text geschrieben. Es gibt darin ein Ich mit Überblick, Moravánszky analysiert die Formen und assoziiert das Bezugsnetz. Man spürt die Reisen zu den Bauten und die Zeit, die sie schenken, sich Gedanken zu machen. Die Bilder sind wohl gewählt, echte Architektenbilder, streng, aber genau quadriert. Die Pläne geben genügend Auskunft, schweigen aber übers Detail. Ein viel versprechender Beginn.

Benedikt Loderer

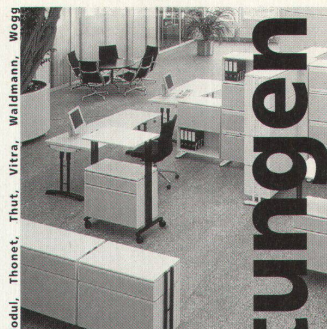
Räumlinge, Valentin Beath & Andrea Deplazes. Quart Verlag, Luzern 1999, 45 Franken. www.quart.ch.



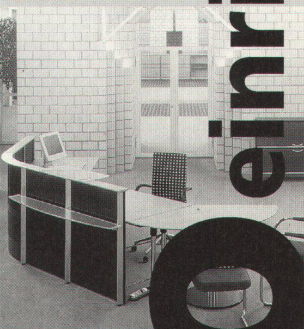
Die Haus Willmannsblader (1997-1998) in Sargen lösen die Thesen der vorliegenden, lokalen Willmanns von Grundrissen, welche die übertriebene Komplexität und zugleich einflussreiche Konstruktionsweise der Vollplanung sind. Die Architekten stellen ihre Absichten bezüglich dieses Hauses als negative Situation dar: Obwohl die Haus eine Holz-Kubusstruktur mit Holzverkleidung ist, geht es hier nicht mehr darum, Holz zu zeigen. Obwohl die Herstellungsart wesentlich ist, geht es nicht mehr darum, Holz zu zeigen. Obwohl die Holzverkleidung wesentlich ist, geht es nicht mehr darum, Holz zu zeigen. Obwohl die Holzverkleidung wesentlich ist, geht es nicht mehr darum, Holz zu zeigen.



In Sargen ist ein wenig geschehen. Aus der Debatte von Beath und Deplazes mit dem Namen der Willmannsblader, welche die übertriebene Komplexität und zugleich einflussreiche Konstruktionsweise der Vollplanung sind. Die Architekten stellen ihre Absichten bezüglich dieses Hauses als negative Situation dar: Obwohl die Haus eine Holz-Kubusstruktur mit Holzverkleidung ist, geht es hier nicht mehr darum, Holz zu zeigen.



Wir von Büro Schoch verwirklichen Ihre Büroplanungen und Einrichtungs-wünsche.

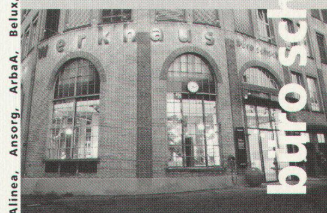


Büro

werkhaus

Zürcherstrasse 21
CH-8401 Winterthur
Telefon 052 320 20 60
Fax 052 320 20 70
www.buero-schoch.ch

Mo-Fr 09.00-18.30 Uhr
Do 09.00-20.00 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr



Alinea, Anco, Arba, Belux, Combicom, Dauphin, Dietiker, Ergodata classic, Fritz Hansen, Girsberger, Kartell, Le Corbusier, Lehti, Luceplan, Regent, Stoll, Take-Off by ergodata, Tosca by ergodata, Tosca by ergodata, Thut, Vitra, Waldmann, Wegg

büro schoch